

10 Ich wollt' es brechen,
Da sagt' es ſchleunig:
„Ich habe Wurzeln,
Die ſind gar heimlich.

15 Im tiefen Boden
Bin ich gegründet;
Drum ſind die Blüten
So ſchön geründet.

20 Ich kann nicht liebeln,
Ich kann nicht ſchranzen;
Mußt mich nicht brechen,
Mußt mich verpflanzen.“

25 Ich ging im Walde
So vor mich hin;
Ich war ſo heiter,
Wollt' immer weiter —
Das war mein Sinn.

Pfingſten.

5 Unter halb verwelkten Maien
Schläft der liebe Freund ſo ſtill;
O! wie ſoll es ihn erfreuen,
Was ich ihm vertrauen will:
Ohne Wurzeln dieſes Reifig,
Es verdorrt, das junge Blut;
Aber Liebe, wie Herr Drehſig,
Nähret ihre Pflanzen gut.

Aug' um Ohr.

5 Was dem Auge dar ſich ſtellet,
Sicher glauben wir's zu ſchaun;
Was dem Ohr ſich zugeſellet,
Gibt uns nicht ein gleich Vertraun;
Darum deine lieben Worte
Haben oft mir wohlgetan;
Doch ein Blick am rechten Orte,
Übrig läßt er keinen Wahn.